

# Produktdatenblatt astradur® Reaktionskunststoff



## Produktbeschreibung:

**astradur® Reaktionskunststoff** ist ein Polyurethan-Beschichtungsstoff auf Basis lösemittelfreier Polyole mit Isocyanathärter zum Vergüten und Instandsetzen von hochbelasteten Industrieböden (auch Gussasphalt, wenn nicht verölt). Er lässt sich sowohl als Rollbeschichtung als auch als Verlaufsbeschichtung leicht und zügig verarbeiten und besitzt vorzügliche Verlaufeigenschaften.

Ausgehärtete Beschichtungen weisen einen hohen Abriebwiderstand auf.

## Anwendungsbereich:

- gewerblich genutzte Flächen mit mechanischer Beanspruchung und geringer Chemikalien- und Dauernassbeanspruchung
- glatte und leicht eingestreute Nutzbeläge
- Einstreubeläge mit rutschhemmenden Eigenschaften.
- auf verformungsanfälligen Untergründen wie Gussasphalt, Metall, Holz und Mischuntergründen.
- Ausgleichsschichten und Kratzspachtelungen

## Mögliche Beanspruchungsart:

Beanspruchung durch ruhende Lasten und rollende Reibung, entsprechend dem Untergrund gabelstapler- sowie stoß- und schlagfest je nach Schichtdicke. Der zunächst glänzende Belag wird unter Benutzung matt.



**Wir machen Boden gut  
nach DIN EN ISO 9001.**

## Beschreibung

### Beständigkeiten

Ausgehärteter astradur® Reaktionskunststoff ist öl- und fettbeständig, sowie weitgehend laugen-, säure- und lösemittelbeständig. Beschichtungen mit astradur® Reaktionskunststoff sind nicht UV-stabil. Durch eine zusätzliche Versiegelung mit astradur® TopCoat UV oder astradur® AquaFinish UV kann eine Beständigkeit gegenüber UV-Strahlung erzielt werden.

### Zubehör, Ergänzungssysteme

astra® Imprägnierung oder astradur® Imprägnierung easy für die Verfestigung poröser Estriche und Betone.  
astradur® Imprägnierung easy mit Quarzit als Imprägnierspachtel oder Mörtel.  
astradur® Farbchips für dekorativen Terrazzo-Effekt.  
Spezialquarzite um Material einzusparen und für Gleitsicherheit.  
astra® Versiegelung farbig oder  
astradur® TopCoat UV oder astradur® AquaFinish UV für Beständigkeit gegenüber UV-Strahlung.

### Mischungsverhältnis

Gewichtsteile A : B = 5 : 1

### Verarbeitungszeit

Je nach Temperatur 30 bis 45 Minuten.  
Hohe Zusätze z. B. von Quarzsand verlängern die Verarbeitungszeit.

### Verarbeitungstemperatur

Mind. 10 °C, max. 25 °C (Raum- und Bodentemperatur)  
Optimale Ergebnisse werden bei Temperaturen von 15 bis 25 °C erzielt.

### Achtung:

Bei ansteigender Raum- oder Objekttemperatur während der Verarbeitung auf porösem Untergrund besteht die Gefahr der Blasenbildung. Deshalb sollte die Beschichtung bei konstanten bzw. fallenden Temperaturen auf einem porenfreien Untergrund erfolgen.

### Rel. Luftfeuchte

Max. 80 % relative Luftfeuchte.  
Bei Taupunktverhältnissen nicht verarbeiten.

### Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen

		+ 10 °C	+ 20 °C	+ 25 °C
Kratzspachtelung auf Imprägnierung	min.	24 Std.	12 Std.	6 Std.
	max.	2 Tage	36 Std.	24 Std.
Beschichtung auf Kratzspachtelung	min.	36 Std.	24 Std.	12 Std.
	max.	3 Tage	2 Tage	36 Std.
Versiegelung	min.	48 Std.	24 Std.	18 Std.
	max.	3 Tage	48 Std.	36 Std.

(Zeitangaben unter Voraussetzung, dass keine Absandung erfolgt.)

### Aushärtungszeit

Begehbar nach 24 Stunden bei einer Temperatur von ca. 20 °C.  
Die volle mechanische und chemische Belastbarkeit wird nach 7 Tagen (bei ca. 20 °C) erreicht. Vorher sollten insbesondere keine starken mechanischen Belastungen (hohe Punktlasten, intensiver Publikumsverkehr usw.) auf die Beschichtung einwirken.

### Verbrauch

Ca. 1,4 kg/m<sup>2</sup> je mm Schichtdicke (ungefüllt)

### Gebindegrößen

2-Komponentengebinde: 5 + 1 kg und 25 + 5 kg

### Haltbarkeit

12 Monate (Originalverschlossen)

## Verlegung

### Untergrund

Der zu beschichtende Untergrund muss eben, trocken, staubfrei, ausreichend zug- und druckfest und frei von schwachhaftenden Bestandteilen sein.  
Haftungsmindernde Stoffe wie Fett, Öl und Farbrückstände sind vorher durch geeignete Maßnahmen zu entfernen.  
Gussasphalt: Kann direkt mit astradur® Reaktionskunststoff kratzgespachtelt werden.

### Untergrundvorbereitung

Die zu beschichtenden Untergründe sind mechanisch, vorzugsweise durch Kugelstrahlen vorzubereiten. Die vorbereitete Fläche muss sorgfältig, satt und porenfrei grundiert werden. Untergründe sind oftmals schwer

hinsichtlich der notwendigen Porenfreiheit zu beurteilen, es wird deshalb und auch zur Glättung des Untergrundes eine Kratzspachtelung empfohlen.

Sofern der Untergrund nicht porenfrei grundiert worden ist, können in der Beschichtung Blasen und Poren durch aus dem Untergrund aufsteigende Luft entstehen. Im Zweifelsfall wird eine Probefläche empfohlen.  
Altbeschichtungen und Beschichtungen, bei denen die maximale Wartezeit zur Überarbeitung überschritten wurde, müssen vor dem Aufbringen der Versiegelung angeschliffen werden.

### Mischen

astradur® Reaktionskunststoff mit dem entsprechend abgepackten Härter (Komponente B) mit einem maschinellen Rührwerk intensiv mischen, bis sich eine homogene und schlierenfreie Mischung ergibt. Das Material ist nach Umtopfen und nochmaligem Umrühren gebrauchsfertig.

### Verarbeitung

Die Verarbeitung erfolgt sofort nach dem Mischen mit einem Zahnspachtel durch Aufziehen einer gleichmäßig dicken Schicht auf den vorbereiteten Untergrund. Das Produkt ist auf optimale Entlüftung eingestellt, trotzdem ist das Abrollen mit der Stachelwalze zur Verbesserung der Benetzung zum Untergrund, der Verlaufsoptimierung und der Entlüftung empfehlenswert. Das Abrollen mit der Stachelwalze soll zeitversetzt nach 10 - 15 Minuten erfolgen. Der erst bei der anschließenden Beschichtung eingestreut wird. Dadurch erhalten Sie einen saubereren Übergang.

astradur® Farbchips können für einen dekorativen Terrazzo Effekt von Hand eingestreut werden. Die Farbchips können durch leichten Druck mit der Hand nach Belieben verkleinert werden. Sie versinken so weit in der flüssigen Beschichtung, dass eine weitgehend ebene Oberfläche entsteht. Lassen Sie jeweils beim Einstreuen der Chips einen Streifen von 5 cm Breite übrig, der erst bei der anschließenden Beschichtung eingestreut wird. Alternativ kann für gleitsichere Oberflächen in Nassbereichen Quarzit mit einem mittleren Verbrauch von ca. 2 kg/m<sup>2</sup> eingestreut werden (4 kg/m<sup>2</sup> werden zunächst eingestreut, wovon 2 kg/m<sup>2</sup> nach dem Aushärten wiedergewonnen werden). Evtl. muss rauer Untergrund zuvor durch eine "Nivellierspachtelung" egalisiert werden.

### Wichtig:

Polyurethanbeschichtungen sind im frischen Zustand empfindlich gegenüber Feuchtigkeit, die Angaben zur Luftfeuchte sind deshalb dringend einzuhalten. Die Beschichtung taufeuchter Untergründe sowie die Verwendung von feuchten Zuschlagstoffen, wie z. B. Sand sowie auch Schweiß führen zum Aufschäumen des Materials und müssen vermieden werden.

### Sanierung von Löchern mit dem astradur® ReparaturSet

Oberfläche vorbereiten wie beschrieben. Imprägnierung entfällt bei kleineren Reparaturen, wenn eine ungleichmäßige Oberfläche toleriert werden kann.

Beschichtung und Härter wie beschrieben sorgfältig mischen. Anschließend feuergetrockneten Quarzit zugeben und gründlich aufrühren. Es darf maximal die abgepackte Menge Quarzit hinzugefügt werden, je nach gewünschter Konsistenz entsprechend weniger. Es sollte nur die Menge angemischt werden, die in 30 Minuten verarbeitet werden kann.

Die fertige astradur® Mischung mit der Kelle ähnlich wie Mörtel auftragen. Wenn astradur® den Spachtel oder die Kelle zu sehr zieht, kann das Werkzeug in astradur® Löser B getaucht werden.

Nach 16 Stunden oder über Nacht kann der Boden wieder befahren werden, so dass kein Produktionsausfall entsteht.

### Reinigung

Zur Entfernung von frischen Verunreinigungen und zur Reinigung von Werkzeugen sofort nach Gebrauch astradur® Löser B verwenden. Gehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

### Lagerung

Trocken, wenn möglich frostfrei lagern. Ideale Lagertemperatur 10-20 °C. Vor Verarbeitung auf geeignete Verarbeitungstemperatur bringen. Anbruchgebinde dicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen.

### Schutzmaßnahmen

Härter wirkt haut- und augenreizend. Verschmutzungen deshalb vermeiden, notfalls gründlich mit Wasser und Seife waschen.  
Alle sicherheitsrelevanten Daten, z. B. die Kennzeichnungen gemäß Gefahrstoff- und Gefahrgutverordnung und VbF können dem jeweils aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu diesem Produkt entnommen werden. Die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge befinden sich auf den Gebinden. Darüber hinaus sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten, z. B. die Unfallverhütungsvorschriften der jeweils zuständigen Berufsgenossenschaft.

## Zur Beachtung:

Die Angaben in diesem Merkblatt entsprechen unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden.